

## **C A C Chemieanlagen weltweit**

**Vortragender Herr Joachim Engelmann,  
Geschäftsführer Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH**

Ein Sachse informiert über ein weiteres Erfolgsunternehmen in der Stadt Chemnitz.

Der 1939 geborene Geschäftsführer der Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH berichtet engagiert über den o. g. Betrieb der durch Privatisierung ( MBO ) verschiedener Teile des ehemaligen VEB Germania heute wieder aktiv am Markt ist. Zwar sind die Dimensionen nach den Veränderungen in den neuen Bundesländern mit den ehemaligen Zahlen nicht vergleichbar, aber als Erfolg ist der Geschäftsverlauf mit Recht zu bezeichnen.

Die 1811 von Samuel Schwalbe gegründete Firma, nach dem II : Weltkrieg als VEB Germania weitergeführte Chemieanlagenbau, arbeitete, ab 1990 als Bestandteil der Lurgi AG mit ca. 400 Mitarbeitern als Ingenieurfirma von Chemieanlagen weiter. Die Zusammenarbeit ergab sich aus einer Kooperation mit Lurgi, die seit 1980 bestand.

Schon in dieser Zeit verändert sich das Profil der Firma, die Fertigung gibt man schrittweise auf und orientiert sich neu als Dienstleister, speziell als Ingenieurbetrieb.

Der eigentliche Firmenbeginn des Chemieanlagen Chemnitz erfolgt im Jahre 2004, weil sich die Lurgi AG von seinem Chemnitzer Betrieb trennt. Um die Marktchancen zu nutzen und um einem Teil der ca. 200 Mitarbeiter weiter Beschäftigung anzubieten, wurde 2004 der Chemieanlagenbau Chemnitz durch Herrn Engelmann, gemeinsam mit seinem Sohn gegründet. Heute sind bei dieser Firma ca. 260 Angestellte davon ca. 160 Ingenieure tätig., eine stolze Steigerung zu den 146 Mitarbeitern im Gründungsjahr.

Als Tätigkeitsfeld hat man sich auf die Erdöl –und Erdgasverarbeitung konzentriert, obwohl auch andere Bereiche einbezogen werden können, dazu zählen z. B die Pharma - bzw. die Biodieselherstellung.

Sehr informativ ist seine Definition zum Begriff Chemieanlagenbau

Obwohl Erdöl und Erdgas als klassische Energieträger weiter als Schwerpunkt gesehen werden, beobachtet man sehr aufmerksam die Preisentwicklung speziell auf dem Ölmarkt und die technologischen Entwicklung bei der Kohleveredlung. Denkbar wäre eine Renaissance der Kohleveredlung, Früher ging an davon aus, dass bei einem Preis des Erdöls von mehr als

40 US \$ / Barrel die die Kohle wieder von Interesse ist.

Jetzt bei einem Preis von 55 US \$ möchte man gut auf einen möglichen Markt vorbereitet sein, obwohl die Entwicklung des Dollar zum Euro und technischer Fortschritt heute andere Kriterien zur Folge haben.

Die Konsequenz : Bestand haben nur die Firmen, die über ein hohes technisches Wissen und hohe Flexibilität auch auf dem kommerziellen Gebiet verfügen.

Insofern hat der Geschäftsbereich Finanzierung zumindest die gleiche Bedeutung wie die traditionellen Gebiete,; Verfahrenstechnik ; Anlagentechnik ; Rohrleitungsbau ; Mess und

Steuertechnik sowie Prozesssteuerung. Zurück zu den Finanzierungsabläufen – da viele der eingekauften Leistungen, speziell die materiellen Anlagenteile nicht in Deutschland mit dem erforderlichen Preisniveau zur Verfügung stehen sind die unterschiedlichsten Finanzkonzepte notwendig. Herr Engelmann erwähnte dabei auch die sogenannten „Gegengeschäfte“, ohne diese weiter zu erläutern. Dabei handelt es sich um Geschäfte, bei denen der Kunde seine Produkte als Zahlung anbietet, der CAB bemüht sich um den Verkauf der Produkte des Kunden auf dem Markt und realisiert daraus seinen Preis. Diese Komplexität vermittelt einen Eindruck zum enormen Arbeitsumfang der bewältigt werden muss. Wenn weiterhin berichtet wird, dass man zeitweise 15 bis 20 Anlagen gleichzeitig errichtet, wird erkennbar welches Potential von der relativ kleinen Firma und seinen Mitarbeitern erledigt wird. Herr Engelmann spricht mit großer Hochachtung über seine Belegschaft, informiert über die sozialen Leistungen, wie 13. Monatsgehalt und 20 % ige Gewinnbeteiligung, versäumt aber auch nicht auf das notwendige tägliche Engagement zu verweisen, welches von allen gefordert wird um die Firma erfolgreich zu führen.

Der Vortrag vermittelte die Abläufe und die Ergebnisse der Chemieanlagenbau Chemnitz G.m.b.H und trägt dazu bei den Stolz auf die Leistungen der Chemnitzer Betriebe zu fördern, zumal sicher einige der Zuhörer aus dem ehemaligen Betrieb Germania kommen und insofern auch die Fachkenntnisse mitbringen um die Leistungen noch besser zu bewerten.

Für mein Verständnis sind solche Vorträge hervorragend geeignet, altes Wissen in Erinnerung zu bringen, das Wirtschaftsleben in Chemnitz noch besser kennen zu lernen und den Stolz auf die Chemnitzer Bürger zu stärken.

---

Verfasser: *Karl-Heinz Brandt*